

## **Jetzt schon zu Hause? – Gottes Wohnung auf Erden**

„Und ich bete, dass Christus durch den Glauben immer mehr in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe Gottes fest verwurzelt und gegründet seid.“ (Epheser-Brief 3,17)

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Was hängst du da so 'rum im Sessel? Hast du nichts zu tun?“ - „Ich hänge nicht 'rum. Ich wohne!“

Wenn einer so was sagt, scheint er sich wohlzufühlen. Klingt doch entspannt: zu Hause sitzen, einfach nur sein können, die Wohnung genießen. „Ich wohne!“

Was Menschen benötigen, um sich in ihrer Wohnung auf solch umfassende Weise wohlzufühlen, ist ja sehr unterschiedlich. Manch einer braucht nur einen Tisch, einen Stuhl und ein großes Fenster. Manch eine stellt immer mal wieder die Möbel um oder wechselt Gardinen aus. Es bleibt dieselbe Wohnung, aber das Ziel ist: Sie soll „wohnlich“ sein, so angenehm wie möglich. Und dadurch sieht meine Wohnung nach mir aus. Sie drückt etwas von meiner Persönlichkeit aus, von dem, was mir wichtig ist – Helligkeit z.B. oder kreatives Chaos, Platz zum Freunde Einladen oder Rückzugsgebiet...

Was hat *Gott* für eine Wohnung? Gott wohnt im Himmel, sagt man. Aber das heißt ja nicht, dass er mit seinem Kopf in den Wolken steckt. „Gott wohnt im Himmel“, das bedeutet vielmehr: Gott ist nicht Teil der Welt, weder unserer Erde noch unseres Himmels. Sondern er ist *überall gegenwärtig*, über die Erde und ihren Himmel hinaus. Überall ist Gott zu Hause – also eben *auch* auf Erden: in uns! So sagt es der obige Vers aus dem Epheser-Brief: Wenn wir an Jesus Christus glauben – sind *wir* seine Wohnung!

Jesus will in unseren Herzen *wohnen*. Er will sich dort wohlfühlen. Weil er es sich wert ist? Ja, vermutlich auch. Aber er hat noch einen anderen Grund: Weil *wir* es ihm wert sind! Wenn er immer mal Veränderungen vornimmt oder mich „putzt“, dann kann das mein Leben ganz schön umkrempeeln. Aber Jesu Ziel ist nicht seine Bequemlichkeit, sondern das Ziel ist, dass ich so „wohnlich“ wie möglich werde. So innerlich rein, so zum Durchatmen frei, so selbstvergessen gütig...

Wie meine Wohnung nach *mir* aussieht, weil ich darin wohne, so kann und soll mein Herz nach *Jesus* aussehen, weil er darin wohnt. Wenn er in uns wohnt, drücken wir etwas von seiner Persönlichkeit aus. Und die wird vor allem bestimmt von der beständigen Liebe Gottes, die Wurzeln in uns schlagen kann. Sanftmut, Klarheit, Geduld, Frieden, Einmütigkeit, Hoffnung, Gnade... all das sind Auswirkungen dieser Liebe Jesu Christi. Solche Eigenschaften also nehmen auch wir an, wenn Jesus Christus in uns wohnt. Sicher nicht perfekt – wir sind ja Menschen. Aber doch erkennbar.

Und immer ein bisschen mehr. Das jedenfalls wünscht der Schreiber des Epheser-Briefes uns: „...*dass Christus durch den Glauben immer mehr in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe Gottes fest verwurzelt und gegründet seid.*“

Nein, Gott will nicht einfach nur 'rumhängen. Sondern wohnen. In dir!

*Deine Pastorin Maria Kapetschny*